

**Initiativantrag
an die Bezirksversammlung des
DPSG Bezirks Niederrhein-Nord 2026**

Antragsgegenstand:

Einführung eines freiwilligen jährlichen finanziellen Beitrags der Stämme zur Unterstützung der Bezirksarbeit

Antragsstellende:

Sebastian Wirtz, Sandra Hornen, Simone Giese, Dominique Huyben, Jan Groenewald, Nele Thielmann, Gina Hüsmann, Britta Hofmann, Lena Balze, Maurice Büchner

Die Bezirksversammlung möge beschließen:

Zur finanziellen Unterstützung und langfristigen Sicherung der Arbeit des DPSG Bezirk Niederrhein-Nord wird der „Freiwillige Bezirks-Euro“ eingeführt.

Die Stämme des Bezirks erhalten einmal jährlich zum 30. November die Möglichkeit, einen freiwilligen finanziellen Beitrag an das Jugendwerk der Georgspfadfinder am Niederrhein e. V. als Rechtsträger des DPSG Bezirk Niederrhein-Nord zu leisten. Der Bezirksvorstand informiert die Stämme rechtzeitig vor diesem Termin über die Möglichkeit der Zahlung sowie die hierfür erforderlichen Zahlungsinformationen und den zu verwendenden Verwendungszweck.

Über die Beteiligung sowie über die Höhe des Beitrags entscheidet jeder Stamm in jedem Jahr eigenständig und neu. Aus der Einführung des Freiwilligen Bezirks-Euros entsteht ausdrücklich keine Zahlungsverpflichtung für die Stämme.

Die Bezeichnung „Bezirks-Euro“ orientiert sich beispielhaft an einem möglichen Beitrag von einem Euro je Mitglied des jeweiligen Stammes. Dieser Betrag stellt lediglich eine Orientierung dar. Jeder Stamm entscheidet entsprechend seiner eigenen finanziellen Situation, ob und in welcher Höhe er sich beteiligt.

Die eingehenden Mittel werden zur Unterstützung der Arbeit des DPSG Bezirk Niederrhein-Nord und damit mittelbar zur Unterstützung seiner Stämme, Leitenden sowie Kinder und Jugendlichen eingesetzt.

Begründung:

Der DPSG Bezirk Niederrhein-Nord übernimmt eine wichtige verbindende, unterstützende und inhaltliche Funktion für die Stämme am Niederrhein. Gleichzeitig verfügt der Bezirk nur über sehr begrenzte eigene und insbesondere verlässlich planbare finanzielle Mittel.

Anders als auf anderen Ebenen des Verbandes erhält der Bezirk keine direkten Mitgliedsbeiträge seiner Mitglieder. Finanzielle Mittel, die gegebenenfalls über die Bundes- oder Diözesanebene zur Verfügung gestellt werden, sind hinsichtlich ihrer

Höhe und teilweise auch hinsichtlich ihrer Verfügbarkeit nicht dauerhaft verlässlich planbar.

Ein wesentlicher Teil der Bezirksarbeit ist daher auf Fördermittel, Zuschüsse und weitere Finanzierungsmöglichkeiten angewiesen. Diese sind häufig zweckgebunden, müssen für einzelne Maßnahmen beantragt werden und stehen nicht in jedem Jahr in gleicher Höhe zur Verfügung.

Gleichzeitig entstehen auch auf Bezirksebene Kosten, die nicht oder nur eingeschränkt durch Fördermittel gedeckt werden können. Eine verlässliche und qualitativ gute Bezirksarbeit benötigt daher einen gewissen finanziellen Handlungsspielraum.

Was der Bezirk für die Stämme leistet

Die Arbeit des Bezirks kommt unmittelbar und mittelbar den Stämmen und ihren Mitgliedern zugute. Der Bezirk unterstützt und begleitet Stämme und Leitungsrunden bei Fragen, Herausforderungen und Veränderungsprozessen – vom persönlichen Austausch und der fachlichen Beratung bis hin zur Moderation und Begleitung von Leitungsrunden.

Zugleich schafft der Bezirk Räume für Vernetzung und Austausch zwischen den Stämmen. Leitende können Erfahrungen teilen, voneinander lernen und gemeinsam Lösungen für Herausforderungen entwickeln. Besonders dort, wo einzelne Stufen oder Aufgabenbereiche in einem Stamm nur mit wenigen Personen besetzt sind, entsteht so ein wertvolles Netzwerk über die eigenen Stammesgrenzen hinaus.

Mit seinen Stufen und Arbeitskreisen ermöglicht der Bezirk außerdem inhaltliche Angebote für alle Alters- und Zielgruppen – von den Wölflingen bis zu den Leitenden. Bezirksaktionen, Fortbildungen, Workshops und weitere Bildungsangebote schaffen Begegnungen, vermitteln neue Impulse und unterstützen Leitende bei ihrer Arbeit vor Ort.

Darüber hinaus übernimmt der Bezirk eine wichtige Koordinations- und Vernetzungsfunktion innerhalb der DPSG. Er verbindet die Stämme untereinander sowie mit weiteren Verbandsebenen, bündelt Anliegen und schafft Möglichkeiten, gemeinsame Themen zu bearbeiten. Ein ausreichender finanzieller Handlungsspielraum ermöglicht es zudem, neue Ideen auszuprobieren und auch solche Bedarfe aufzugreifen, für die keine passende Förderung zur Verfügung steht.

Warum ein freiwilliger Beitrag?

Mit dem Freiwilligen Bezirks-Euro soll ausdrücklich keine zusätzliche verpflichtende Mitgliedsabgabe geschaffen werden. Die finanzielle Situation der Stämme ist unterschiedlich und kann sich von Jahr zu Jahr verändern. Deshalb entscheidet jeder Stamm jährlich selbst, ob und in welcher Höhe eine Unterstützung möglich ist.

Die Orientierung an einem Euro je Stammesmitglied schafft lediglich eine einfache und nachvollziehbare Bezugsgröße. Ein Stamm mit beispielsweise 100 Mitgliedern könnte sich mit 100 Euro beteiligen, kann aber ebenso einen niedrigeren oder höheren Betrag zahlen oder in einem Jahr vollständig auf eine Zahlung verzichten.

Bereits vergleichsweise kleine Beiträge der einzelnen Stämme können in ihrer Summe einen spürbaren Unterschied machen. Sie können dazu beitragen, Angebote

bezahlbar zu halten, Eigenanteile bei geförderten Maßnahmen zu finanzieren, Materialien anzuschaffen sowie Bildungs-, Beratungs- und Vernetzungsangebote zu ermöglichen.

Gemeinsam Verantwortung für einen starken Bezirk übernehmen

Der Freiwillige Bezirks-Euro ist nicht nur eine zusätzliche Finanzierungsmöglichkeit, sondern auch Ausdruck gemeinsamer Verantwortung für einen handlungsfähigen Bezirk.

Ein starker Bezirk kann seine Stämme besser unterstützen, Begegnungen ermöglichen, Leitende qualifizieren, Stufenarbeit fördern, Beratung anbieten und neue Ideen verwirklichen. Die hierfür eingesetzten Mittel kommen damit letztlich wieder den Stämmen sowie den Kindern, Jugendlichen und Leitenden vor Ort zugute.

Mit dem Freiwilligen Bezirks-Euro erhalten die Stämme eine unkomplizierte Möglichkeit, entsprechend ihrer jeweiligen finanziellen Situation zur Stärkung dieser gemeinsamen Bezirksarbeit beizutragen. Der zentrale Grundsatz bleibt dabei: Jeder Stamm entscheidet jedes Jahr aufs Neue, ob und in welcher Höhe er den Bezirk unterstützen kann und möchte.

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen:

Nein-Stimmen:

Enthaltungen: